Newsletter Juni 2011

Dienstleistungen | Veranstaltungen | Technologiestandorte

the ark
Die Stiftung
für Innovation im Wallis

Editorial

Die Innovation ist eine komplexe Vorgehensweis, die Kompetenzen und verschiedene Mittel erfordert. Herr Steinlin, Präsident der CTI, war Ende Mai im Wallis, um daran zu erinnern. Der Bund stellt finanzielle Mittel zur Verfügung, um die technologische Neuerung zu erleichtern. Allerdings betrifft diese Unterstützungnur einen schwachen Prozentsatz unserer KMU. Somit war es für die kantonalen Behörden offensichtlich, daß The Ark die Innovation in allen Unternehmen des Kantons unterstützen sollte.

Die Innovation ist kein linearer Prozeß, der von der Forschung bis zur Kommerzialisierung führt. Am Anfang entsteht eine Grundidee, die vom ganzen Personal des Unternehmens aufgenommen – und weitergeführt wird. Die Stiftung The Ark hat eine konkrete Unterstützung hierzu eingerichtet. Die Idee besteht darin, die zu oft irgendwo im Hinterkopf des Unternehmers (der oftmals andere Prioritäten hat) verbannten Innovationen zu aktivieren. Das Vertrauen zu den Spezialisten von The Ark, stellt ein unentbehrliches Element dar, welches anfänglich aufgebaut werden muss. Dies erfolgt durch eine Kombination von Nähe und Know-How, die vom Unternehmer anerkannt wird.

Der Besuch von Herr Steinlin hat erlaubt, die von The Ark geschaffene Ergänzung zwischen verschiedenen Hilfsmittlen für die Innovation, vom Bundesniveau bis zum regionalen Niveau zu beweisen. Der Spezialist von The Ark erlaubt dem Unternehmer, sich auf seine hauptsächliche Tätigkeit zu konzentrieren und sich gleichzeitig an eine aussenstehende Vertrauensperson anzulehnen. Hiermit wird es möglich, alle Kompetenzen und die für das Gelingen seiner Geschäftsinnovation notwendigen Mittel zu kanalisieren.

François Seppey, Präsident der Stiftung The Ark

Aktuelles Konkrete Unterstützung durch die öffentliche Hand

«Genauso wie Unternehmergeist lässt sich die Innovation nicht beschliessen! Man muss Ideen und Kompetenzen haben.» Diese Worte von Herrn Staatsrat Jean-Michel Cina, anlässlich des Forums The Ark in Siders gesprochen, fassen die Schwierigkeiten rund um die Schaffung und Unterstützung der technologischen Innovation zusammen. Seines Erachtens beginnt Innovation immer mit einer Idee, die nichts kostet. Für den finanziellen Bereich, sofern die Idee gut und vermarktbar ist, findet sich das Geld über verschiedene Institutionen, sei es auf föderaler oder kantonaler Ebene.

In der Tat können manchmal verkannte Unterstützungen wertvolle Dienste an die Unternehmer leisten. Die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) ist eines der Hilfsorgane für innovative Ideen. Sie investiert insbesondere in Projekte, die in Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und der Wirtschaft entwickelt wurden.

Neue Werkzeuge und erhöhte Stipendien für 2011

Das KTI finanziert die Kosten für die von ihr unterstützten Projekte, die mit der Forschung zusammenhängen. Im Jahr 2010 wurden von 780 gestellten Anträgen zur Projektfinanzierung 343 akzeptiert, unterstrich Herr Walter Steinlin, Präsident des KTI während des Forums The Ark in Siders. Das KTI bietet ebenfalls Coaching-Leistungen für Start-Up sowie eine Unterstützung für die Konsortien des Typs Allianz an. Daneber wird auch eine Unterstützung beim Technologietransfer für die französisch-sprachige Schweiz geboten.

Die Stipendien für 2011 werden insbesondere mit einem zusätzlichen Betrag von 10 Millionen Franken für Projekte, auf 100 Millionen Anfangsbudget nach oben korrigiert. **Innovationsschecks mit einem**

einmaligen Betrag von CHF 7'500.- werden ebenfalls eingeführt, um den KMU zu erlauben, ein Innovationsprojekt mit einer Hochschule ihrer Wahl zu entwickeln. Diese Schecks sind zahlenmässig begrenzt (133 Schecks für insgesamt eine Million Franken). Diese werden Unternehmern verliehen, die noch keinen akademischen Partner gefunden haben und die eine gute Idee haben. «Die Idee besteht darin, eine Art akademischen Markt für Unternehmer zu schaffen» sagt Walter Steinlin.

Auf lokaler Ebene

Das KTI-Start-up, dessen lokaler Partner niemand anderes ist als The Ark, kann also den Unternehmern mit verschiedenen Werkzeugen helfen. **Die Stiftung The Ark selbst verfügt ebenfalls über Hilfsmittel für Innovation und für die Aufwertung von Technologien, die das KTI ergänzen.** Sie kann Ihnen direkt nach Entstehung Ihrer innovativen Idee helfen.

Zusätzliche Informationen unter : www.kti.admin.ch

Dienstleistungen

Accelerator

accelerator.theark.ch

Im ersten Halbjahr fiel der Startschuss für drei Reifungsprojekte ihm Rahmen der technologischen Valorisierung. Das Projekt K-Tunes mit Idiap, der HES-SO/Wallis und der Start-up Koemei zielen darauf ab, ein dauerhaftes System zur Verwaltung von aufgezeichneten Videodateien sowie deren Speicherung und Übertragung auf ein Modul zu erreichen. Letzteres ist mit einem automatischen Transkriptions System verbunden, welches automatisch mit einer Text-Datei verknüpft ist.

Ein **zweites Projekt, das vom HES-SO/Wallis und Gesellschaft Novipart** ins Leben gerufen wurde, sollte es ermöglichen, die Verwendung von Extrakten aus der Pflanze Artemisia in antimykotische Anwendungen beim Menschen zu bestätigen.

Das dritte Projekt besteht in einem Prototyp für den Schutz von Schafen gegen Angriffe von Wölfen. Der Prototyp basiert auf der automatischen Messung von Stress bei Schafen.

Inkubator

inkubator.theark.ch

Im ersten Halbjahr 2011 haben wir sechs neue Start-Ups im Inkubator aufgenommen. Im Januar entwickelte Sportotek, ein früheres Projekt von Business Experience und des Stipendiums Bourse The Ark, eine Internet Plattform für Amateursportler, die jetzt im Inkubator von TechnoArk integriert ist. Danach folgte Spiralps mit ihrem Getränkeprojekt aus Spirulina und Alpenkräutern sowie V3ol und sein Augmented-Reality-Projekt stiess im Februar hinzu. Im April verliess Save NRJ die Bourse The Ark und wechselte zum Standort IdeArk, um dort eine Software zu entwickeln, die der Gebäude-Energieeffizienz gewidmet ist. Weiter wurde im Mai das Projekt Letsharing im Standort TechnoArk aufgenommen, um dort ihr neues Konzept für einen Online-Shop zu erarbeiten. Im selben Monat, kam DS plus mit seinem Projekt für elektronische Steuerungen der öffentlichen Beleuchtung in den Inkubator.

Zwei KMU haben den Inkubator während dieser Periode verlassen. Es handelt sich um Klewel und um Keylemon. Diese zwei Unternehmen setzen ihre Erfolgsgeschichte fort. Sie bleiben beim Standort IdeArk, wo sie die Leistungen des Inkubators während ihrer ersten Jahre der Inkubation beziehen konnten. Viel Erfolg für die Zukunft!

Innovation

innovation.theark.ch

Am 31. Mai 2011 hat Herr Walter Steinlin, Präsident der KTI, mit uns in Sierre die Vision de KTI in Sachen Innovationsförderung für KMU und Start-up debattiert. Die KTI positioniert sich zwischen Wissenschaft und Markt und demzufolge definiert sie Innovation hauptsächlich über Technologie. Die Hochschulen nehmen in diesem Konzept eine Schlüsselrolle ein.

Innovation The Ark schlägt eine Brücke zur KTI, bietet aber vor allem eine komplementäre Palette an Fördermöglichkeiten an. Unsere Definition der Innovation ist jene der Geschäftsinnovation. Das Schaffen neuer Werte in dem wir ebenfalls im Bereich der Kunden, des Verkaufs und des Geschäftsmodells arbeiten.

Marketing

blog.theark.ch

Während des ersten Halbjahres hat das Marketing The Ark gleich mehrere Veranstaltungen lanciert. Drei Foren setzten sich mit Themen wie audiovisuellen Archive, Community Management und Unterstützung der Innovation auseinander. Diese Veranstaltungen waren sehr erfolgreich.

Diese Art von Veranstaltungen erlauben es, die Leistungen der Stiftung The Ark sowie der Unternehmen, die ihr verbunden sind, hervorzuheben. Sie schaffen ebenfalls Gelegenheiten zur Vernetzung und zum Austausch. Schliesslich sind die Veranstaltungen eine Möglichkeit, Inhalte auf der Website der Stiftung zu schaffen. So wurde das Protokoll des Forums The Ark über Community Management mehr als 900 Mal über den Blog Stiftung The Ark angesehen. Beflügelt durch diese Erfolge werden noch mehr Veranstaltungen bis Jahresende folgen (siehe Agenda). Zögern sie nicht, daran teilzunehmen!

Folgen Sie uns auf die sozialen Netzwerke

Veranstaltungen

Event Smart Energy - 31. August 2011
9.00-17.00, Domaine des Iles in Sitten
Smart Energy : Welche Potenziale bringt die Zukunft ?
› Einschreibung

Inkubator-Treffs - 6. September 2011
12.00-14.00, BioArk in Monthey
Risk-Management des Unternehmens
› Einschreibung

Forum The Ark - 13. September 2011
17.00-19.00, IdeArk in Martigny
Auszeichnungen für Unternehmer, ein Sprungbrett zum Erfolg
› Einschreibung

Konferenz IdeArk - Ende September 2011
13.30-17.30, IdeArk in Martigny
› Mehr Infos ab August

Forum Business Valais - 25. Oktober 2011
17.00-19.00, TechnoArk in Siders
› Mehr Infos ab September

Innovationstag - 10. November 2011
13.30-17.30, BioArk in Monthey
Wenn Biotech zum cleantech wird
› Mehr Infos ab Oktober

Mehr Veranstaltungen...

Technologiestandorte

Life Sciences

BioArk wird an der Bio Convention anwesend sein, die von 27. bis 30. Juni in Washington stattfindet. Diese Veranstaltung, auf der sich jedes Jahr die Besten der weltweiten Biotechnologie versammeln erlaubt, eine Zwischenbilanz zu den neuesten Strategien, Technologien und Entwicklungen zu ziehen. Mehrere Tausend Teilnehmer werden dort erwartet.

BioArk profitiert von einer starken Präsenz auf dem Stand der Swiss Biotech Association, durch den BioAlps-Cluster. Nach dem Start des Projekts BioArk2 war es in der Tat notwendig, den Standort auf internationalem Niveau zu positionieren. Zwei in BioArk angesiedelte Gesellschaften werden auch auf der amerikanischen Reise dabei sein: ExcellGene und Swissaustral Biotech.
www.bioark.ch

Am 17. Juni des letzten Jahres hat das Walliser Parlament einstimmig abgestimmt, den Bau der zukünftigen PhytoArk in Conthey mit einer Unterstützung von zwei Millionen Franken zu bewilligen. Dieser neue Technologiestandort wird der Entwicklung von Produkten aus aromatischen Pflanzen und medizinischen Alpenkräutern gewidmet sein. Während der ordentlichen Sitzung des Parlaments wurde die Unterstützung des Kantons Wallis für die PhytoArk mit 105 Ja-Stimmen (ohne Gegenstimmen) bestätigt. Alle Fraktionen sprachen sich in den Debatten für die Unterstützung aus. Das Projekt wird auf insgesamt sechs Millionen Franken geschätzt. PhytoArk wird voraussichtlich 2012 eröffnet.
www.phytoark.ch

Informations- und Kommunikationstechnologien

Am Freitag, 16. September 2011 öffnet Techno-Pôle seine Türen für die regionale Bevölkerung sowie für die wirtschaftlichen und politischen Beteiligten des Kantons. Die Besucher können den Bewohnern des Standortes begegnen (Unternehmen, Start-Up des Inkubators The Ark und Forschungsinstitute von TechnoArk), ihre Aktivitäten verstehen und natürlich die Umgebung in der sie sich entwickeln, besuchen.

Ab 15:00 Uhr können entlang eines markierten Parcours die Aktivitäten der Bewohner und die Infrastrukturen des Standortes individuell entdeckt werden. Um 17:30 Uhr werden alle Teilnehmer zu einem geselligen Umtrunk mit den Bewohnern eingeladen.
www.technoark.ch

› Das Projekt des neuen Gebäudes wird mit der Annahme der Finanzierung durch den Staatsrat (im März) und der Stadt Martinach (im September) konkret. Die neue IdeArk wird Ende 2012, nur 100 m vom bestehenden Gebäude entfernt zu sehen sein.

› Michael Dupertuis von Geroco und Temitope Ola von Koemei, zwei Start-Ups der IdeArk, wurden unter 20 Schweizer Venture Leaders 2011 ausgewählt. Das Schweizer Team reist im Juni nach Boston, um Investoren, Start-Ups und Vertreter der Industrie zu treffen.

› KeyLemon lancierte für seine Gesichtserkennungs-Software eine kompatible Mac OS Version.

› Cinetis hat die höchste Auszeichnung des Labels European e-Excellence (Platinmedaille) auf dem Europäischen Multimedialen Forum der CeBIT erhalten.

› Animstreet, die Vertriebsplattform von 3D-Trickfilmen, wurde in Anwesenheit der Öffentlichkeit mit einer Betaversion durch Moka Studio eröffnet (www.animstreet.com).
www.ideark.ch

Ingenieurwissenschaften

Die Überlegungen für die Lancierung eines Technologieparks im Cleantech-Bereich im Oberwallis wurden gestartet. Das Thema der sauberen Technologien mit Schwerpunkt auf die erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz ist ein zukunftsträchtiges und verbindendes Element für das gesamte Oberwallis.
www.blueark.ch